

**Pressemitteilung:**

Berlin, den 10. Februar 2011

die taz wird am Freitag grün: Protestaktion gegen Verurteilung iranischer Filmemacher

(Berlin) Am 11. Februar 2011 wechselt die taz die Farbe. In Solidarität mit den verurteilten iranischen Filmemachern Jafar Panahi und Mohammad Rasoulof wird die taz grün - in Print und auf taz.de. Der Farbwechsel ist Teil einer taz-Kampagne gegen die Unrechtsurteile, die über die beiden Filmemacher verhängt wurden: nicht weil sie einen kritischen Film gedreht haben, sondern allein weil sie vorhatten einen Film zu drehen. Sie wurden zu sechs Jahren Haft verurteilt und mit 20 Jahren Berufsverbot belegt. Gleichzeitig ist es ihnen in diesem Zeitraum verboten, zu reisen oder mit der Presse zu sprechen.

Die taz hat eine Unterschriftenkampagne für die Freiheit von Panahi und Rasoulof initiiert. Bisher haben bereits mehr als 1.000 Leserinnen und Leser diesen Aufruf unterzeichnet. Und neben vielen anderen Kultur- und Medieninstitutionen unterstützen auch „Spiegel online“, die österreichische Tageszeitung „Der Standard“ und das Monatsmagazin „Cicero“ die Protestaktion.

Der Filmemacher Alexander Kluge ruft dazu auf, Online-Seiten zusammenzulegen und dort über die Verurteilung der iranischen Filmemacher zu informieren. „Ein jeder, dem Unrecht getan wird, mit dem gebe ich mir Mühe.“ Der Europaabgeordnete Daniel Cohn-Bendit (Bündnis 90/ Die Grünen) sagte, er sei der festen Überzeugung, „dass es im Interesse des Irans ist, der Kunst die Freiheit zu geben, die sie verdient.“

Grün ist nationale Farbe des Iran, und sie spielt eine wichtige Rolle im Islam. Doch seit den Protesten gegen die Wahlfälschung von Präsident Ahmadinedschad im Jahr 2009 ist grün vor allem die Farbe der Oppositionsbewegung im Iran.

Die Aufrufe auf Englisch und Deutsch finden Sie hier:  
<http://taz.de/~fd/iran/appeal.pdf>  
[http://taz.de/~fd/iran/aufruf\\_iran\\_Deutsch.pdf](http://taz.de/~fd/iran/aufruf_iran_Deutsch.pdf)

Der Appell für die Freiheit von Jafar Panahi und Mohammad Rasoulof kann unter [www.taz.de/iran](http://www.taz.de/iran) unterzeichnet werden.

Fragen zur Protestaktion beantwortet Ines Kappert, Tel. 030-259 02 255, [kappert@taz.de](mailto:kappert@taz.de)

*Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg  
92 HRB 14545*

*Geschäftsführer  
Karl-Heinz Ruch*

*Bankverbindungen  
Berliner Volksbank e.G.  
BLZ 100 900 00  
Konto 5662798039*

*Postbank Berlin  
BLZ 100 100 10  
Konto 27673100*